

## **Pressemitteilung**

### **44.500 Euro Spendengelder in 17 Jahren erlaufen**

#### **Sparkasse Merzig-Wadern übergab Erlös aus SaarWiesenLauf**

Merzig, 03. Januar 2020

Beim traditionellen SaarWiesenLauf, den die Sparkasse Merzig-Wadern, die Christliche Erwachsenenbildung (CEB) und der Leichtathletik-Verein (LV) Merzig 2019 bereits zum 18. Mal veranstaltet hatten, sind bisher insgesamt 44.500 Euro Spendengelder zusammengekommen. In vergangenen Jahr stand die Benefizveranstaltung unter der Schirmherrschaft von Stephan Toscani, dem Präsidenten des Saarländischen Landtags. Der Erlös, den die 648 Teilnehmer mit ihrer Startgebühr erbrachten, stockte die Sparkasse auf 2.500 Euro auf und spendete ihn je zur Hälfte den gemeinnützigen Vereinen „Bildung für Bolivien e.V.“ und „Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.“.

In einer Feierstunde überreichte Vorstandsmitglied Wolfgang Fritz in Vertretung des Vorstandsvorsitzenden Frank Jakobs die symbolischen Spendenschecks an Rabea Lang und Ulrich Kautenburger. Mit dabei waren LV-Vorsitzender Ralf Holbach sowie die CEB-Vertreter Gisbert Eisenbarth, Bernd Conrad und Engelbert Schmitt.

Sparkassendirektor Fritz zeigte sich sehr zufrieden über den „schönen und wie immer hervorragend organisierten Lauf“ und lobte „die gute Partnerschaft“ mit CEB und Leichtathletik-Verein. Seit 2002 habe die Sparkasse insgesamt 44.500 Euro an Spendengeldern verteilen können. An der Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit ließ er keinen Zweifel: „Der nächste SaarWiesenLauf ist bereits auf den 20. September 2020 terminiert“.

CEB-Vorsitzender Gisbert Eisenbarth verwies nicht nur auf die Kontinuität bei den Spendenempfängern, sondern auch bei den ausrichtenden Partnern. Engelbert Schmitt, der für den erkrankten Theo Dubois eingesprungen sei, Elke Herrmann von der Sparkasse und Ralf Holbach hätten die Hauptlast bei der Organisation und der Durchführung der Benefizveranstaltung zu tragen und wären jetzt schon über Jahre ein eingespieltes Team. „Dafür“, lobte Eisenbarth, „gebührt ihnen ein besonderes Dankeschön“.

Spendenbeauftragter Ulrich Kautenburger berichtete über die Arbeit der Elterninitiative. Neben bewährten Aktionen verfolge der Verein schon über Jahre das Projekt „Haus des Kindes“. Damit wolle man den erkrankten Kindern und ihren Eltern Räume außerhalb der Klinik schaffen, damit sie dort beispielsweise Kreativangebote nutzen oder einfach nur mal dem Klinikalltag entfliehen könnten. Da die Zahl krebskranker Kinder weiter steige, hätten die Aufgaben der Elterninitiative auch weiterhin Bestand. „Es ist leider so, dass man nicht sagen kann, unsere Arbeit wird mal zu Ende sein“, warb der Ehrenamtler aus Bachem für weitere Spenden.

Ebenso wie Kautenburger bedankte sich auch Rabea Lang, die ihren Mann Marco Antonio Zambrana mitgebracht hatte, sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung. Die Diplom-Theologin arbeitet als Schulleiterin in Sucre, der Hauptstadt Boliviens. Die von ihr 2008 gegründete „Unidad Educativa Monte Cristo“ ist die erste nichtstaatliche Schule in dem südamerikanischen Land, die auch sozial benachteiligte Kinder aufnimmt. Seit zwölf Jahren engagiert sich die aus Büschfeld stammende Lehrerin dort mit ihrem Projekt „Rabeas Traum“ für eine gerechte Schulbildung. „Ich bin immer noch froh, glücklich und motiviert und liebe das Land und die Menschen“, versicherte sie und freute sich über die nach wie vor „große Unterstützung“ aus der Heimat.



**Ralf Holbach (von links), Bernd Conrad, Engelbert Schmitt, Ulrich Kautenburger, Rabea Lang, Marco Antonio Zambrana, Wolfgang Fritz und Gisbert Eisenbarth bei der symbolischen Scheckübergabe. Foto: Sparkasse/ManfredMüller**